

# LCW Männerriege: Jahresbericht 2010/11

## „Waldhütten-Fest“

Samstag, 10. Juli 2010

Als erstes sei ein riesen Dank an Hannes und Eva ausgesprochen, durften wir uns auch dieses Jahr bei Ihnen zur Sommerparty treffen. Den Reaktionen der Teilnehmer zu entnehmen, scheint dieser Anlass viel gewonnen zu haben, seit wir mit Sämtis-Blick feiern dürfen. Ob der Sämtis nächstes Jahr wohl wieder so schön ist?

Eines was dieses Jahr doch anders! Irgendwie war es in der fröhlichen Runde viel lauter als in all den anderen Jahren!

Man brauchte nicht lange nach dem Grund zu suchen. Da sass jemand auf der ersten Bank vor dem laufenden Fernseher, angezogen mit einem weissen Sportleibchen mit - ich glaube - 3 goldenen Sternen drauf. Mit fester Hand eine Vuvuzela haltend und mit voller Brust des öfteren hineinblasend konnte man deutlich Walti Bösch erkennen, der sichtlich bemüht war die Stimmung eines WM Fussballspiels zu untermalen. Man konnte nie so richtig beurteilen, ob die fremden, gequält tönende Laute auch so gewollt waren.

WM hin oder her, wir haben es wieder alle sehr genossen, uns und unsere Kameradschaft bei allerschönstem Wetter bis weit in die laue Nacht zu feiern.

## „Walti's Grillabend“

Donnerstag, 22. Juli 2010

Eigentlich gibt es hier nur zu melden, dass diejenigen Mitglieder, die teilgenommen haben, wissen was die andern verpasst haben! Bei Walti und Susanne fühlt man sich einfach zuhause! Und wenn das Wetter dann auch noch seinen Beitrag leistet, ist der erste Vereinsanlass im Jahr bereits ein Highlight.

Die feinen Salate – vor allem aber der Kartoffelsalat – konnte nur von Susanne selbst gemacht worden sein....., so kommen wir natürlich gerne wieder.

Auch diese Mal warteten wir im geheimen gespannt, welchen Wein Walti wieder hervorzaubern würde. Ich kann nur sagen: wir wurden nicht enttäuscht!

Für die grosszügige Bewirtung möchte ich mich im Namen aller Teilnehmer bei euch zweien herzlich bedanken.

## Todesfall „Ernst Schleuniger“

Am Sonntag, 15. August 2011 ist unser langjähriges Aktiv-, Ehren- und ehemals Vorstandsmitglied Ernst Schleuniger von seiner tapfer ertragenen Krankheit ALS (**Amyotrophe Lateralsklerose**) erlöst worden. Unter grosser Teilnahme von Freunden und Bekannten fand am 27. August 2010 die Trauerfeier in der Nähe der Landepiste des Flughabens Kloten statt, wo Ernsts Asche entsprechend seinem Wunsch der Natur übergeben wurde.

Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals herzlich für die vielen gemeinsam erlebten Aktivitäten und seine engagierte Teilnahme am Vereinsleben über 21½ Jahre (Eintritt 28.01.1989).

Herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den Vereinsmitgliedern, die Ernst während seiner Krankheit in irgendeiner Form begleitet haben – sei es mit einem Besuch zu einem Schwaz und einem Glas Wein, oder sei es ein gemütlicher Abend in Winkel mit Vorort selbst gekochtem Nachtessen, oder bestellter Pizza vom Kurier. Wir sind alle gerne eingesprungen, damit sich Marianne auch wieder einmal eine Auszeit erlauben durfte.

Danke Ernst für die vielen schönen gemeinsamen Stunden.

## „Berg-Wanderung“

Samstag/Sonntag, 28./29. August 2010

Dieses Jahr entführte uns, das heisst: Hannes, Roli, Jürg, Ruedi, Walti Bösch und ich, unser Organisator Hannes ins Basel-Land. Genauer in die Region zwischen Liestal und Reinach. Im Vorfeld machte uns der Wetterbericht nicht gerade Hoffnung, trotzdem war neben zwei „härte Sieche“ der Gesamtvorstand dabei. Wenn das kein Vorbild mehr ist.

Mit dem Zug ab Treffpunkt Winterthur HB nach Liestal marschierten wir nach einem stärkenden Kaffee und Nussgipfel los, den Regenschutz bereit zum Überziehen. Das zu andern Gelegenheiten sehr geschätzte „Nass von oben“ liess dann auch nicht lange auf sich warten. Bis kurz vor Gempfen – oberhalb Reinach wurden wir grosszügig begossen. Auf dem Weg dort hin führte uns Hannes über Nasse Wiesen, nasse Waldwege (manche würden es eher als kleinere Bachbette bezeichnen), über noch nässere Pfade rauf und runter durch das schöne Baselbiet. Muss das schön sein hier bei Sonnenschein!!

Als es dann noch etwas stärker regnete tat sich vor uns wie eine Fata-Morgana das Bild eines Waldschlösschen auf – genannt „Bad Schaumburg“. Gerade rechtzeitig, wollten wir doch schnell etwas zu Mittag essen. Nur etwas Kleines! Etwas komisch war es schon, dass da Kellner mit weissem Hemd mit Fliege und schwarzem Chilet herumkurvten. Aus dem kleinen Imbiss wurde dann plötzlich ein speziell vom Chef des Hauses empfohlenen, zusammengestellten Menü mit einer feinen Suppe voraus – Achtung Ruedi, sehr heiss!! – und ein Bier für umgerechnet Fr.9.50. Irgendwann und doch ziemlich durchnässt erreichten wir das bereits erwähnte Gempfen, wo wir uns von der verschiedenen Gerüchen des gerade statt findenden Dorffest empfangen wurden. Nach dem feinen Plättli steuerten wir ziemlich zielgerichtet auf den Western-Saloon zu um uns bei Kaffee und Güggs an der endlich aufgehenden Sonne zu erfreuen.

Bereits im späteren Nachmittag bestiegen wir den Bus nach Reinach und bezogen unser Quartier im vorreservierten Hotel.

Geduscht und hungrig gingen wir auf die Suche nach einer Gaststätte, die unseren verschiedenen Vorlieben gerecht werden könnte. Nachdem uns Hannes noch erzählt hat, wo sich seine neue Arbeitsstelle befindet, liessen wir uns nach kurzer Einsicht der ausgehängten Menükarte an einem runden Tisch im Restaurant „ ??? „ nieder. Da wir fast vergessen hatten, wie eine warme Mahlzeit schmecken kann, genossen wir unsere – so waren wir der Meinung - wohlverdiente „A la Carte“ Mahlzeit mit einem feinen Tropfen!

Die Nacht war kurz, das Frühstück etwas einfach, dafür das Wetter schön.

Während wir etwas später frohen Mutes und mit lockeren Gesprächen durch die Gegend und Wälder marschierten, war auf einmal ein unbekanntes klapperndes, rhythmisches Geräusch zu vernehmen, gleichzeitig wurde Ruedi's Marschkadenz etwas tiefer. Beim genaueren Hinschauen zeigte sich, dass sich die eine Sohle von Ruedi's geliebten, 24-jährigen Wanderschuhen vom Absatz her ablöste und dann abfiel. Nur wenige 100m später tat es die zweite Sohle der ersten gleich. Wer Ruedi kennt, weiss, dass es Ruedi nicht von den Socken gehauen hat, mehr wurde über die Qualität und deren Unterschied zwischen dem linken und rechten Schuh diskutiert – „Techniker halt“.

Bei der ersten Rast genossen wir den bestellten Zwetschenkuchen mit Rahm sogar bei Sonnenschein mit leichter Bewölkung draussen in der Gartenwirtschaft.

So könnte es eigentlich immer sein. Aber der Spruch „Wenn Engel.....“ hat dieses Mal einfach nicht so richtig passen wollen. Dabei waren wir ja wie immer so lieb zueinander!

Die leichte, abwechslungsreiche Wanderung führte uns noch einige Kilometer über Hügel, Waldstücke und entlang von Gewässern (oder waren es doch die Pfützen von gestern?) bis zum Bahnhof Liestal, wo wir ca. eine Stunde früher als geplant, ausgerüstet mit Zvieribrot und Getränk den Zug nach Zürich bestiegen. Für die Organisation und Führung dieser Wanderung, die uns eigentlich so ziemlich alles geboten hat, möchte ich dir, Hannes, herzlich danken.

### „Schinkenschmaus“

Samstag, 4. Dezember 2010

Mit ungebrochenem Interesse haben dieses Jahr wieder 34 Mitglieder inklusive Partner am Schinkenschmaus bei Hans-Ueli und Maya Sprenger in Neftenbach teilgenommen.

Für die wiederum einwandfreie Organisation und Durchführung des 2-Runden-Lottos war auch dieses Jahr René verantwortlich. Herzlichen Dank an dieser Stelle!

Eifrig wurden beim Lotto spielen die aufgerufenen Zahlen durchgestrichen, in der Hoffnung einer der leckeren Preise zu gewinnen! Speziell zu erwähnen sind die feinen Butterzöpfe von Silvia Nüssli.

Silvia war es auch, die wiederum unsere Tafel mit ihren feinen Guetsli bereicherte. Vielen Dank gebührt auch dir.

Ein zu schnell vergehender Abend mit viel plaudern, lachen und speisen beendete die diesjährigen Vereinsaktivitäten und lässt uns alle auf ein unfallfreies Jahr zurückblicken – abgesehen Mal von einzelnen, kleineren Blessuren.

### „Bowlingabend“

14. Januar 2011

Das noch junge, neue Jahr haben 9 Personen – darunter 3 Partnerinnen – genutzt, dem letztjährigen Sieger Roli Nüssli die Stirn zu bieten. Schnell hat man jedoch gesehen, dass an diesem Abend nicht viele wirklich auf einen Sieg hoffen durften.

Und was für ein Frust am Ende von 4 Runden!

Still gesetzte Favoriten haben sich sichtbar abgemüht, am Schluss hiess es jedoch: „Dä Roli hät glich wieder gunen!!“. Herzliche Gratulation!

Wenn auch nicht alle sich als Gewinner feiern lassen konnten, so hatten doch kurz vor 8 Uhr Abends wenigstens alle das gleiche Körpergefühl zu melden, das sich auch im LCW als „Hunger“ bezeichnet.

Nach kurzer Fahrt nach Eidberg durften wir – inzwischen auf 14 Personen angewachsen - im Restaurant „Frohsinn“ aus der A-La-Carte-Menu-Karte der neuen Geranten auswählen.

Kurz vor Mitternacht verabschiedeten wir uns nach einem gemütlichen Beisammensein in Richtung Kopfkissen.

Ich freue mich auf ein hoffentlich wieder unfallfreies Vereinsjahr mit reger Beteiligung innerhalb einer tollen Kameradschaft und bedanke mich herzlich für alle eure Beiträge – in welcher Form auch immer.

Euer Presi  
Pulfi

Im März 2011